

Erscheinung: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Angeln in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 17,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei wöchentlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 1/2 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelände“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Einenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 6. Juli.

Dem Obersteiger und Platzmeister auf der Marienhütte zu Gainsdorf, C. A. Gehler, ist die silberne Medaille des Abreichtordens verliehen worden.

Besten Mittag besuchte Sr. Maj. der König die Blumen- und Pflanzenausstellung der Gartenbau-Gesellschaft „Feronia“ und geruhte, sich höchst befriedigend über selbige auszusprechen.

Je mehr wir gewohnt sind, Uebelstände aufzudecken und freimüthig zu besprechen, welchen wir nicht allzu selten bei dem Hoftheater begegnen, um so eher mag es uns gestattet sein, eines Artikels aus der Neuen freien Presse in Wien zu gedenken. Das Wiener Weltblatt schreibt: Einem Musterrepertoire, wie wohl kaum ein zweites deutsches Theater, am wenigsten eine Hofbühne, hat sich das königl. Hoftheater in Dresden zu erfreuen. Ob dies ein Verdienst des Generalintendanten Graf Platen oder überwiegend das des artistischen Leiters Hofrath Labst ist, ist uns unbekannt; doch aber das kräftige Zusammenwirken dieser beiden Spitzen des berühmten Instituts die erfreulichsten Resultate zu Tage fördert, ist notorisch. Ein Blick auf das Repertoire der letzten Woche in einem Haus möge das beweisen. Wir reproduciren dasselbe zu Nutz und Frommen der übrigen reich dotirten Hofbühnen Deutschlands mit dem Mahnruf: Thut desgleichen. (Folgt nun das letzte Wochenrepertoire.)

Am Sonntage, als am Jahrestage der Unabhängigkeitserklärung der Nordamerikanischen Freistaaten, hatten der hiesige Consul und mehrere hier lebende Amerikaner das Sternenbanner aufgehängt.

Nach den Mittheilungen, welche den Freiburger Stadtverordneten Seiten des dortigen Stadtraths in Betreff der projectirten Eisenbahn von dort nach Roffen gemacht wurden, sind die Ausfichten auf das Zustandekommen derselben, resp. für die Ausführung durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft, so günstig als möglich. Die Unterhandlungen des Freiburger Stadtraths mit den betreffenden Landgemeinden sind in vollem Gange und die specielle Vermessung und Tracirung der Linie wird in wenig Wochen beginnen.

Die Dresdner Börse hat sich wegen der vielfachen Mißstände, welche jetzt mit der Bundes Telegraphie verbunden sind, in einer Eingabe an die Generaldirection der Telegraphen des norddeutschen Bundes nach Berlin gewendet. Nach der Berliner Börsenzeitung enthält die Dresdner Bescheid folgende Stelle: Die hiesige Telegraphenstation ist in einem ganz außerordentlich geschäftlichen Verkehr gelegenen Stadttheil verlegt, so daß geraume Zeit vergeht, ehe die angekommenen Depeschen in die Comptoirs gelangt. Hauptächlich aber handelt es sich um die langsame Beförderung der Depeschen von hier nach Berlin und Wien: Depeschen, die meistens Aufträge enthalten, welche während der Ferienzeit ausgeführt werden. Der größte Theil dieser Depeschen gelangt erfahrungsmäßig zu spät. Nach der Börse, in die Hände der Adressaten. Derselbe Uebelstand findet bei den Telegrammen statt, welche hierher die auswärtigen Comptoirs und die Ausfuhrungsanstalten von den genannten Plätzen bringen und in den meisten Fällen erst Abends 6 Uhr, oft noch später, anlangen, so daß sie 3, 4, ja 6 Stunden zu ihrer Beförderung brauchen. Man hat Leipzig mit Berlin während der Ferienstunden in directe Verbindung gesetzt, aber die Beförderer erbiten sich zu dem Nachweis, daß Dresden eine größere Anzahl Depeschen zur Berliner und Wiener Börse befördert, als Leipzig. Die bei Klagen Verzögerungen finden nicht bloß bei Elementarereignissen statt, sondern haben sich so eingebürgert, daß es fast zu den Ausnahmen gehört, wenn Telegramme rechtzeitig eintreffen. Die Schuld der Verzögerung liegt in dem Mangel einer directen Leitung zwischen Berlin-Dresden bez. Wien-Dresden, oder wenn eine solche existirt, daran, daß nicht noch eine zweite directe Leitung besteht. Die Beförderer bitten um schleunige Abhilfe ihrer Beschwerden.

Wie man vorsichtig mit Ausstellung von Zeugnissen sein muß! In einer Residenz Norddeutschlands — der Name thut zur Sache nichts — erforderte ein speculativer Kopf ein Universalmittel (ob Syrup oder Exract, bliebe verschwiegen), welches gegen Lungenkatarrh, Brustleiden und noch einige Duzend anderer Krankheiten vom unschätzbaren Erfolg sein sollte. Zum größeren Abwas dieses Artikels gehören Zeugnisse. Wie sie schaffen? Unter Ginders wußte Rath. Theilweise entpanden diese Zeugnisse seiner eigenen Phantasie, theils wurden sie wirklich von Leuten ausgehellt, denen geholfen wurde. Vella schrieben sich die guten Freunde des Ginders allerhand schreckliche Krankheiten zu, von welchen sie — Dank dem Universalmittel und laut Zeugniß — brett worden waren. Derartige Zeugnisse werden in Brochüren gedruckt und überallhin versendet. Inzwischen hatte sich der gute Freund des Ginders in einer anderen, weit entfernten norddeutschen Residenz verlobt mit einem Mädchen, dessen Befug ihm den Himmel auf Erden zu versprechen sollte. Auf

einmal erhielt der Bräutigam einen Absagebrief. Bestürzt reißt er nach dem Wohnort seiner Braut, sich nach dem Grunde dieses Besinnungswechsels zu erkundigen. Nur mühsam erfragte er sich, daß in die Hände der Verwandten seiner Braut ein Zeugniß gekommen sei, worin er, der seinen vollen Namen, Stand und Wohnort angegeben, bezeugte, daß er so und so viele Krankheiten im Leibe gehabt und einzig und allein durch das berühmte Mittel seine Gesundheit wiedererlangt habe. Vergebens war seine Versicherung, daß dieses Zeugniß nur ein sogenannter Freundschaftsdienst gewesen sei, er fand keinen Glauben, man wollte das junge blühende Mädchen nicht einem früher so durch Krankheit geschwächten Mann in die Arme geben und so mit zerschlug sich die Partie.

Die Dresdner Genossenschaften werden sich in nächster Zeit um eine neue vermehren, indem sich tüchtige und intelligente Tischlergesellen dahin vereinigt haben, eine „Vereinskassiererei“ zu gründen und ihre Werkstätte in dem Hause Nr. 42 auf der Oberseergasse zu errichten. Veranlassung zu diesem gewiß erfolgreichen Unternehmen gab wohl die massenhafte Einfuhr fremder Möbel aller Art, namentlich von Bavarern, Parquetböden u. aus Prag, Stuttgart, Berlin, Wien und Breslau, indem man von dem wohl zu billigen Grundsatz ausging, daß oben genannte Artikel in Dresden eben so elegant, dauerhaft, gut und billig gearbeitet werden könnten, als anderswo. Diesen Grundsatz zu verwirklichen, ist der Zweck der neu zu bildenden Genossenschaft und es ist diesem löblichen Unternehmen umsomehr ein gesegneter und gedeihlicher Fortgang zu wünschen, als durch dasselbe eine große Summe Geldes in der Stadt Dresden verbleibt, die sonst seit Jahren auswärts ging.

Die von den Doctoren Chaybäus, Jacobi und Krug zu Beginn dieses Jahres gegründete Neustädter Polyklinik (Palastplatz Nr. 1, Mittags 1 Uhr), welche vom Albertverein unterstützt wird, hat bereits eine umfangreiche Thätigkeit entfaltet. Es sind, wie wir hören, in dem ersten Halbjahre des Bestehens der Polyklinik über 800 Kranke behandelt worden, welche zusammen 3000 Besuche gemacht haben. Auch verschiedene Operationen sind vorgenommen worden, z. B. allein gegen 120 Zahnextraktionen.

Die Rettungsschiffahrt auf der Oberelbe schreitet ihrer Verwirklichung rüstig entgegen. Nachdem die Actiengesellschaft zum Betriebe der Rettungsschiffahrt am 5. Mai ihre constituirte Generalversammlung gehalten und den Verwaltungsrath eingesetzt, dieser letztere hinwiederum eines seiner Mitglieder, den um das Zustandekommen des Unternehmens hochverdienten Ingenieur Bellingrath, zum Director ernannt hat, sind zunächst zwei Kettendampfer bestellt worden: der eine bei D. Schiff hier, der andere in der Maschinenbauanstalt der Magdeburger-Hamburger Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Budau. Die Ablieferung beider Dampfer ist contractlich auf den 3. October d. J. festgesetzt, so daß die Betriebseröffnung der zunächst mit der Kette zu belegenden Elbströme von der rauhen Fahrt unterhalb Meißen bis zur Salpöpe oberhalb Dresden Mitte October d. J. mit Sicherheit erwartet werden darf. Die hierzu erforderlichen Ketten von 64 Meilen Länge sind in Qualität „best“ in England bestellt und werden bereits im August abgeliefert. Nachdem die zollfreie Einfuhr genehmigt worden war, konnten bei dieser Lieferung deutsche Fabriken allerdings nicht concurriren. Im künftigen Frühjahr soll dann mit der Inbetriebsetzung der Strecke von Dresden bis Schandau vorgegangen werden. Die vom Verwaltungsrathe bei den sächsischen Ministerien des Innern und der Finanzen eingereichten Vorstellungen des Verwaltungsrathes gegen einige der Concessionsbedingungen haben hohen Orts günstige Aufnahme gefunden und sind sicherem Vernehmen nach in der Hauptsache berücksichtigt worden. Vor circa 14 Tagen sind auf der Meuse von Lieges nach Namur ausgedehnte Versuche betreffs der Anwendung des Drahtseils statt der Kette vorgenommen worden, an welchen Versuchen, außer den von fast allen Ländern, auch von dem Norddeutschen Bunde, abgeordneten Regierungsoffizieren, auch Vertreter und Unternehmer von Schiffahrtsgesellschaften Theil nahmen. Von Seiten der hiesigen Rettungsschiffahrtsgesellschaft waren der Director Bellingrath und ein im Ruffischiffahrtsbetriebe wohl erfahrenes Mitglied des Verwaltungsrathes, Schiffsherr Fink, abgeordnet worden. Nach dem Berichte dieser beiden Abgeordneten muß von der Anwendung des Drahtseils, trotzdem, daß die Anwendung desselben eine Ersparnis von 30 bis 40 Procent ergeben würde, aus technischen wie aus nautischen Gründen für unsere Elbe abgesehen werden. Als eine erfreuliche Thatsache für die Aktionäre dieses Unternehmens können wir aus besserer Quelle noch die Mittheilung machen, daß der Preis der zum Bau in Accor gegebenen Dampfschiffe 10 Procent hinter dem Anschlage zurückbleibt, ebenso wie auch die Ketten billiger zu stehen kommen, als der Voranschlag feststellte.

In unser Redactionalocal bringen seit einiger Zeit Seufzer und laute Beschwerden derjenigen Naturfreunde, welche

in dem Briefstiftgrund und der Dresdner Heide Spaziergänge und Erholung suchen. Neuerdings pflegen nämlich die Herren Officiere ihre Pferde entweder selbst oder durch Diener in dem Briefstiftgrund auszureiten. Dadurch ist der herrliche Weg entlang dem Bache für Fußgänger aus einer Erholung zu einer Strapaze geworden. Er ist von den Rossesufen so zerstampft, daß die ganze Rasendecke verschwunden ist und man nur noch im Sande wadet. Mit Bekümmerniß sehen die Naturfreunde, daß, nachdem der zerstampfte Briefstiftweg den Reitern selbst zur Last geworden ist, diese andere Waldwege aufsuchen. Ob es im Fortinteresse liegt, durch Pferdehufe die Rasendecke verschwinden zu lassen, sei dahingestellt.

Schon wieder haben wir von einem Selbstmord zu berichten, den eine erst 20 Jahr alte Dienstperron, die zuletzt außer Dienst gewesen und bei ihrer Mutter auf der Schützenstraße gewohnt, an sich verübt hat. Nachdem sie erst vor Kurzem außerordentlich entbunden worden, hat sie entweder aus Scham hierüber, oder aus Besorgniß darüber, wovon sie ihr Kind zu ernähren im Stande sein werde, vor mehreren Tagen Phosphor in Wasser aufgelöst und solches getrunken. Zwar hat das Getränk nicht sofort tödtlich gewirkt, doch sind die Folgen seines Genusses nicht ausgeblieben. Nach mehrtäglichem Kränkeln und fortwährendem Unwohlsein, hat die Mutter endlich von ihrer Tochter ein Geständniß der unseligen That erhalten. Die Hülfe, die ihr darauf noch im Krankenhause geworden, ist zu spät gekommen, und der Tod vorgestern eingetreten.

Bei einem am 2. d. M. hier und in der Umgegend herrschenden schweren Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Maurers Brüneberg hier selbst. Er zündete zwar nicht, fuhr aber fast im ganzen Hause umher und hat sowohl außen als im Innern duffelnde vielfache Beschädigungen hinterlassen. Besonders war das in der Küche aufgehängte Blechzeug von den Nägeln herabgerissen und weit fortgeschleudert, sowie theilweis durchlöchert worden. Die in dem gedachten Hause wohnende Wilhelmine Schüller, welche während des Gewitters in der Haushüre stand, wurde in Folge des Blitzschlags ein Stück fortgeschleudert und so beschädigt, daß sie in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Nächsten Dienstag Nachmittags steht uns Dresdnern ein seltener Kunstgenuß bevor, indem das militärisch organisirte und wegen seiner vorzüglichen Leistungen weit und breit berühmte Musikcor der Bürgerschützen zu Leitzmeritz im anmuthigen Garten der Sängerrüche auf der Schillerstraße ein Concert veranstalten wird. Das betreffende Musikcor hatte noch unlängst die Ehre, vor dem Kaiser von Oesterreich zu spielen und intete dessen urgetheiltesten Befehl. Es darf somit den Bewohnern Dresdens der Besuch des Concerts auf's Angelegentlichste empfohlen werden.

Gestern Abend nach Ankunft des Leipziger Eisenbahnzuges wurde vor dem dortigen Bahnhofe eine Frau von einer Droschke umgerissen. In diesem Falle, der übrigens für die Frau ohne Verletzungen vorüber gegangen ist, soll aber dem Kutscher keine Schuld treffen, vielmehr durch Augenzeugen festgestellt sein, daß er vorher die Frau, wiewohl vergeblich, anrufen und zum Verlassen der Jahrbahn anzuhalten versucht hat.

Einen großen Beweis von Sattel- und Bügelfestigkeit, um die ihn wohl mancher Sonntagreiter beneiden wird, gab vorgestern Abend gegen 8 Uhr ein Herr, welchem am Baumplatz sein Pferd durchging und trotz aller Bemühungen des Reiters in rasender Carriere davon jagte, so daß es ihm erst auf der Radebergerstraße gelang, das aufgeregte, schäumende Thier zu bändigen. Als ein großes Glück ist es zu betrachten, daß dabei kein Unglück passirt ist, da jene Gegend gerade zur Zeit dieses Vorfalls von Tausenden belebt war, welche, durch den schönen Abend geleckt, im Freien promenirten.

Die Sächsischen Regesherrschaften sind bekanntlich vermöge der eigenthümlichen staatsrechtlichen Stellung, welche sie einnehmen, stets etwas hinter den andern Landestheilen zurück. Aber schließlich kommen sie auch soweit wie diese und so hat denn in diesen Tagen in Glauchau die Eröffnung der ersten Schwurgerichtssitzung stattgefunden.

Unter den juristischen Autoritäten, welche den Entwurf eines von Preußen für den Bund ausgearbeiteten Strafgesetzbuchs prüfen sollen, nennt man aus Sachsen das Reichstagsmitglied Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze.

Die Preisvertheilung in der Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft Feronia in Windschen Bade ist, was bei der Reichhaltigkeit der Sortiments nicht anders zu erwarten war, auch sehr reichlich ausgefallen. Wir geben davon ein gedrängtes Resümee. Die Staatspreise erhielt in Dresden und zwar den 1. und 2. Bandbreiter Läßig auf die schönste Sammlung neu eingeführter Coniferen den 3., C. Bebold für selbstgezüchtete Pflanzen den 4. und der Dresdner Gärtnerverein für die schönsten, gut cultivirten Gemüße den fünften. Von den Eh-

An die Aerzte

des **Dresdner Kreisvereins**
Die von Herrn Med. Rathe Dr. Friedrich Kichenmeister berufene Wahlversammlung bestand fast nur aus Kaltherrmannen. Ich richte daher an die Aerzte des Dresdner Kreisvereins die dringende Bitte, Ihre Stimmzettel noch unangefüllt zu lassen, da ich Ihnen in den allernächsten Tagen über den Stand der Wahlangelegenheiten ausführliche briefliche Mittheilungen zu senden lassen werde. Die Partei der unabhängigen Aerzte hält fest an Hingard. Für die mir vom Dr. Vindner zugesagten Besprechungen und Besprechungen werde ich mir Bemühen zu verschaffen wissen.
Dresden, den 5. Juli 1869. **Albert Schumann.**

Federmatratzen

von 5 1/2 Zhr. an und eiserne Bettstellen
von 2 1/2 Zhr. an, stets auf Lager.
Hantke und Hantsche.
Geschlecht- u. Hautkrankheiten heilt stets gründlich Spec. Arzt
G. Neumann, Freib. Platz 21 a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 U.

Wichtig für Damen.

Von heute ab wird nicht nur allein der Unterricht, wodurch man in 3 Stunden das Zuschneiden erlernt, bei mir erteilt, sondern es werden auch dazwischen Aufträge auf jede Art von Anfertigung feinsten und elegantester Damengarderobe angenommen und pünktlich und billigst besorgt.
J. Grün, Lehrer der Zuschneidkunst, Frauenstraße 12, 3. Etage.

Himbeer-Limonaden-Extract,

die beste Erfrischung an recht warmen Tagen.
Die ganze Flasche 16 Ngr., halbe 9 Ngr., die halbe 16 Ngr., empfiehlt **Ferdinand Vogel, Breitestraße 21, Fr. Wollmann, Hauptstraße 20.**

F. Kaufmann & Sohn's
Akustisches Cabinet
Ostraallee 10, täglich v. 10-6 Uhr. Entree 10 Ngr.

Oscar Renner,

Marienstraße 22, Ecke der Margarethengasse,
empfiehlt frisch vom Faß und in Flaschen
Alsopps Pale Ale
und **Guinness Dublin Stout.**

Dr. med. Keiler, **Waffenhausstraße 5a,**
Sprechst. Nachm. v. 2 bis 5 U.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr

Bierhandlung, Hollack,

grosse Schliessgasse Nr. 7,
empfiehlt Pilsner, Leitmeritzer, Culmbacher, sowie
leicht. Lager- u. einfache Biere in Gebinden, Flaschen
und Kannen.

Für chron. Kranke u. Brustleidende **Dr. C. Michaeli**
Weintraubengasse Nr. 4. Sprechst. von 10 bis 12 Uhr.

Heute grosse Ausstellung

Pflanzen, Blumen, Früchten u. Gartengeräthen

der **Gartenbau-Gesellschaft Veronia**
in den Localitäten des Lincke'schen Bades.

Von Nachmittag 4 Uhr an Concert. Entree incl. Concert 5 Ngr.
NB. Billets zur Verloosung sind an den Eingängen à Stück 5 Ngr. zu haben.

Bad Königsbrunn.

Morgen Mittwoch
Extra-Concert
von der Badecapelle zu Schandau. - Anfang 4 Uhr.
NB. Bei ungeschliffener Witterung im Salon.

Zum Besten der Kinder-Heilanstalt
wird das hiesige Knaben-Musik-Chor

unter Leitung des K. K. Kammermusikdirektors
Dienstag, den 6. Juli,
in der grossen Wirthschaft des Grossen Gartens
das erste öffentliche Concert geben.
Anfang 5 Uhr. - Eintrittspreis für Erwachsene 5 Ngr., für Kinder 2 Ngr.
Öbbere Beiträge werden mit Dank angenommen.

Sommer-Salon Grossröhrs Dorf.

Das diesjährige Freihand-Scheibenschießen
den 25. und 26. Juli

statt, wozu freundlichst einlacet **Friedr. August Schöne.**
Zusatz von Schau- und Würfelspiele, Caroussell und Spielständen
haben sich bis um 10 U. an mich zu wenden. **Fer. Obloe.**

Albert-Salon zu Tharand.

Grosse musikalisch-declamatorische Soirée
arrangirt vom Regisseur **Louis Mayfahrt,**
unter gefälliger Mitwirkung der rühmlichst bekannten Geianos-Soubrette
Frau **Julius-Seidler,** sowie des freiherlich von Burglichen Berg-
musikchors unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Zorge.**
Entree: Nummerirte Sitze 7 1/2 Ngr., 2 Platz 5 Ngr.
Cassaöffnung 6 1/2, Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Programme besorgen das Nähere. **Louis Mayfahrt**

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag grosse Frei-Concert.
Anfang 6 Uhr.
Von 3 Uhr an Potage mit Suppe und Käsefäulchen. **Obdnet.**

Gasthof zu Räcknitz.

Morgen Mittwoch Potage mit Suppe. **Saame.**

Echt Culmbacher Bier.

pr. Zylinder 18 Ngr. Täglich warmes Stammsbrüthstück zu 2 1/2 Ngr.,
à la carte zu jeder Tageszeit empfiehlt die Restauration von
W. Opitz, Wildstruffer Strasse Nr. 42.

Bazar-Keller.

Heute grosses Militär-Frei-Concert
Dobachstunabvoll **Louis Rolte.**

Gratzmüller's Gartenrestauration

Heute Frei-Concert.
Anfang 7 Uhr. **H. Feldschlösschen-Sommerlagerbier.**

Frische Trüffel-Leberwurst

von Abends 5 Uhr an
Emil Rauscher, Wildstrufferstraße Nr. 31.

Louis Herrmann,

Dresden, Waisenhausstrasse 8.
Abel von Gehen, und Metallwaaren-Geschäften und Geschäften, Darunter
in Bonn und Paris. Maier von selber in hiesiger Praterstr.

Ein großer Haufen Zigarren, Leib
jung in zu verkaufen: Schadowplatz
Nr. 10, 2. Et.

Reines Roggenbrod

aus der Walkmühle zu Plauen
1. Sorte 10 1/2 Ngr.
2. Sorte 9 1/2 Ngr.
in Feld zu haben **Josephinenstraße Nr. 20. W. Nhlmann.**

Ein wahrer Geschäftsreisender zur Zeit
in Geldcarant hat auf einige
Zeit gegen gewisse Garantie
100 Thlr.
Geerbte Selbstdarleher wollen ihre
Adresse unter **H. W.** in der Exp. d.
Blattes niederlegen.

Use dame désire recevoir
six fois par semaine, à do-
mielle et pour le prix de 5
gros l'heure, des leçons d'une
jeune française. S'adresser
le 6 et le 7 Juillet de 10 à 1
heure Struvestrasse 5. Par-
terre links.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Manufaktur-Geschäft suche
ich einen Lehrling. Vorzeit drei
Jahre.
Alexander von Campen,
Wildstrufferstraße Nr. 12.

3 Wechsell. acceptirt von Herrn
Oberst Nicke der 1. S. Cavallerie
zu erlangen in der Exp. des Blattes
unter **O. K. 1000.**

9. Seestrasse 9.

neben Herrn Kaufmann **Fr. Luth-**
rer, Metzgermeister.
Vager: Anfertigung in Belgien
in Röhre, Gerdner, Garn- und
Baumwolle, Knöpfe, Posamentenwa-
ren in jeder Art. Billigste Preise,
reelle Bedienung. **F. Landau.**

Ein **Vietnalen- und Produc-**
ten-Geschäft, welches in gros-
sen detail betrieben wird, ist Verhält-
nissmässig sofort zu verkaufen.
Zu erfragen **Elbberg 7a. part.**
rechts.

Eine **Gartvie Kisten** sind zu ver-
kaufen: gr. Brädera 12 im Hof.

Capital-Gesuch.

Auf ein schönes Hausgrundstück mit
Garten, wo Wirtherei betrieben wird
und einen reellen Werth von 1700
Thlr. hat, werden 3 bis 400 Thlr.
gegen 5 1/2 bis 6 Procent auf zweie
Hypothek gesucht. 400 Thlr. stehen
vor. Geerbte Darleher werden ab-
gerufen ihre Adressen unter der Aufschrift
H. S. poste restante **Kreuzberg** abzu-
geben, wo ihnen dann sofort das
Nähere nachzufragen wird.

Ein schönes

Möbelgrundstück,
mit 3 Abtheilungen, Steinampoma-
chine, Schachtelmaschine mit 2 Gassen,
in bester Gegend, neue Gebäude, zur
Wohnung, Heizung und Licht, besonders
geeignet; mit Wald, Baumwirth-
schaft, nach ca. 55 Jahren kann nahe
bedeutend Geld und Vieles, soll mit
vollständiger Güte und Inventar,
Kassabuch, Waarenbuch, Bücher, selb-
stständig verkauft werden. Näheres dar-
über Dresden, Ostraallee Nr. 13. part.
rechts bei **H. Werner.**

Eine gebildete junge Dame, welche
bereits in mehreren herrschaftlichen
Häusern als selbstständige Wirthschaft-
lerin conditionirt hat, gegenwärtig noch
actib, sucht eine andere, erachtliche Stel-
lung. Mit den feinsten weiblichen Ar-
beiten vertraut, kann dieselbe auch als
Directrice eines Hauses, Mode oder
Beschafterin eines Ladens fungiren. An-
tritt per 1. October d. J. oder 1. No-
vember d. J. Gef. Adressen unter Gölffe
E. S. in der Exp. d. Bl.

Zither-Verkauf.
Zähler- und Streichzither billig und
gut: große Reichstraße Nr. 1, 2. Etage,
auch billigen Unterricht.
Zuberleber Tanneberg.

Ein schöner brauner Pudel ist zu
verkaufen: **Opellstraße Nr. 28.**

Zu verkaufen ein schönes festes
Brot und ein Schrank mit Glas-
thüre wegen Mangel an Platz. **E.
Raebel, Ostraalstraße 8.**

6 Tapezierer-

Gehilfen, die im Tapezieren
praktisch sind bei gutem Lohn
sofortige Arbeit bei **O. Pasa-**
mann, Löwenstraße 12, 3.

Ein mit der Tuchbranche und Fabri-
kation vollständig vertrauter jun-
ger Kaufmann, 28 Jahre alt, sucht in
diesem oder ähnlichen Fach Stellung.
Adressen unter **W. F.** poste restante.

Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt billigst
B. Schädlich,
Dresdler, Zwingerstraße Nr. 3.
vis-à-vis dem Schlachthofe
NB. Reparaturen werden billigst ge-
fertigt.

Ein Geschäftsmann, welcher ein gut
eingerichtetes Geschäft besitzt und
auch sonst Verdienste gewahren kann,
sucht gegenwärtig ein Darlehen von
200 Thlr.

Offerten bittet man gefälligst unter
Gölffe **S. A. Z. 100,** poste restante
Birma gelangen zu lassen.

Brause-Limonade

Limonaide gazeuse
empfehl die
königl. kächs. Fabrik künstlicher
Mineralwasser
Gebrüder Reh,
Kaltenstraße 62.

Ein **Ottoman** mit Moskaarmatratze
in bestem Stande steht billig
zum Verkauf: **Victoriastraße 21, 3.**
Zuhör links.

Ein **Schank- und Speisewirtschaft**
ist mit sämtlichem Inventar zu
verkaufen und kann sofort oder auch
zu Michaelis übernommen werden. Das
Nähere **Mariastrasse 11, part.**

Katze entlaufen.

Eine **schwarze Katze,** besitzend
und auf dem Rücken ein **N.** einge-
schnitten, hat sich seit einigen Tagen
verlaufen. Wer sie zurückbringt oder
über ihr Verbleiben Auskunft giebt,
erhält eine gute Belohnung **Kalm-
straße 42, part.**

Ein **neut betriebenes Producenten-**
geschäft verbunden mit **Schank-**
wirtschaft in hiesiger Gegend ist
in e. netter Verhältnisse halber so-
fort zu verkaufen. Nur Selbstkäufern
wird das Nähere ohne Vermeidung
von **W. C.** Reichardt, Reichardt von den
drei Stungen mitgetheilt.

Grosser Erfurter

Blumenhofl
Heute große Zensura zum aller
billigsten Preis am den Antwerpen.

Anzeige.

Meinen verehrten Geschäftsreunden
zur Nachricht, das ich mein Comtoir
von jetzt an **Johannisplatz Nr. 5, part.**
beziehe. **G. Börner.**

Samburger

Stabilissement.
Badergasse 29.
Heute frisch: **Schellfisch u. Secht,**
geräuch. Rheinfisch, neuen **hamb.**
Caviar pro 100. 25 Ngr. **Stiries-**
länder Rahm-Käse per 100. 4 Ngr.
Holländer Rahm- u. Edamer
Käse, per 100. 10 Ngr., **ausgehaltene**
Schrimps in **Essig, hamb. Rind-**
fleisch ohne Knochen zum Abessen.
Eine nicht mehr besetzte Familienwohnung
von 3-4 Zimmern im Vorderer, wo-
möglich im englischen Viertel, zu 150-
200 Thlr. wird für Michaelis zu
mieten gesucht durch
Eisners Bureau,
Ramestraße 37.

Haus-Verkauf.

Ein nettes Wohnhaus, wobei sich
auch ein schöner Garten befindet und
umwelt der Priemitz gelegen ist, ist aus
freier Hand sofort zu verkaufen. So,
sagt die Exp. d. Blattes.

Das grüne **Wand- und Blumen-**
Geschäft **Wendegasse Nr. 1,** befindet
sich jetzt **Marktstraße Nr. 30,** nächst der
Friedrichstraße und bitte ich, das mit
größter Treue auch in dem
neuen Lokal zu bewahren
Dobachstunabvoll erobert
G. A. Dreher.

Haus-Verkauf.

Ein in **Rohwein, Roffener Strasse**
gelegenes Haus mit Hintergebäude und
schönem Garten, worin sich 4 schöne
Stuben, kleiner Park und Wäld-
chen befinden, hauptsächlich passend
für **Bäder oder Bauschule,** soll unter
günstigen Bedingungen sofort ver-
kauft werden.
Nähres unter Gölffe **A. B. C. 10,**
Rohwein.

Ein gutes und äusserst reichliches
Materialwaaren-Geschäft
in einer Provinzial-Stadt **Sachsen**
ist sofort unter günstigen Bedingungen
zu verpachten.
Geerbte Nachkommen belieben ihre
wichtigen Adressen unter **F. F.** in der
Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Französische

Salonjnen
denen man mit 1 und
bei dreierlei Fenstern
mit 2 Schuren leicht
jede beliebige Stellung
geben kann, werden die
eleganteren mit allem
Zubehör pro Du. **Ruß**
für 5 Ngr. gefertigt.
Schildeverierung von
5 Ngr. an. Für gute und dauerhafte
Arbeit wird garantirt. **Fischerstr.**
W. André, Matildenstr. 48.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **beliebiges Materialwaarengeschäft**
in guter Lage bin ich beauftragt, so-
fort zu verkaufen u. wärden zur Ueber-
nahme ca. 1000 Thlr. erforderlich sein.
Ingo Funke,
Amalienstr.
Nr. 2

Filzhüte werden das
Stück für 5 Ngr. gewa-
schen, gefärbt u. moder-
nirt, **Gilinder** sof. auf-
gebügelt. **M. Schreiber,**
Schloßstr. 26. 1 Et.

Es ist eine **Wohnung** zu mieten
zu 50 Thlr. gegen gutes Unterpfand
gesucht. Adressen werden unter **W. L.**
poste rest. erbeten.

Nommerlogis.

In **Strecken** ist ein kleines Sommer-
logis **Verhältniss** halber billig sofort
zu vermieten. Näheres **Schloßstraße**
Nr. 13, 2. Etage.

Abend 6 Uhr. RESTAURANT Ende nach 10 Uhr.
Königl. Belvedere
 der städtischen Terrasse.
Heute grosses Concert
 angeführt von dem Kapellmeister J. G. Frisch mit seiner Capelle.
 Abends: **Brilliantes Grand-Concert** von dem Kapellmeister J. G. Frisch.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Feldschlösschen.
 Morgen Mittwoch
 bei prachtv. Illumination des ganzen Gartens
Großes Militär-Abend-Concert
 vom Kapellmeister des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101 „Adm. Wilhelm“, unter
 Leitung des Herrn Musikdirector H. Treutler.
 Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Lincke'sches Bad
Gejang, Musik, Ballet, Gymnastik u. s. w.
 Dienstag, den 6. Juli 1869
 In den gesammten Räumen:
Grosse Ausstellung

Blumen, Pflanzen, Früchten und Garten-
 Geräthen
 der
Gartenbau-Gesellschaft Feronia,
 verbunden mit grossem
Extra-Concert und
Vorstellung.

ausgeführt von der verstärkten Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn
Conrad Sellmann und dem engagierten Sänger, Ballet- und
 Künstlerpersonal.
 Auftritten der Opernsängerin und Soubrette Frau **Nerges-Clasig**, der
 Comedienne-Scoubrette Frau **Köster**, des Komikers von **Kräuter**, sowie
 des Charakteristischer und schillernd **Charles Nerges**.
 Auftreten des **Solo-Tänzer** und **Schrittschuhläuferpaars Joseph**
 und **Fernando Makowsky**, sowie des unbestechlichen Auktionmanns
Hr. Kapillo Bruno.
 Grösstes Auftreten des ersten und vorzüglichsten Clown der Welt,
Mr. Huline u. Sohn
 vom Crystal Palace in London.
Programm.

Erster Theil.
 Fest-Marsch von Ude.
 Couverteur zu „Oberon“, v. Weber.
 Vercher und Rolo, Duett von Groll.
 Act. von Hr. Nerges-Giffia und Hr.
 Köster.
Grand Pas Seul, act. v. Bernard
 Matowoly.
 Sternbild, voract. v. Charles Nerges
Die musikalischen Clowns,
 angef. von Hr. Huline und Sohn.
 Finale aus „Die Väterstein“, von
 Groll.
Zweiter Theil.
 Couverteur zu „Stradella“, v. Meyer.
 Grollmutterchen, Vändler von Wagner.
Komiker und Soubrette oder Extemporist
 Quodlibet in 1 Act.
 Personen:
 Gollup Kurza, Komiker bei einer tüchtigen Gesellschaft, Charles Nerges,
 Frau, seine Frau Soubrette, Hr. Nerges-Giffia.
 Scene Kurza's Wohnung.
Schrittschuhlauf, angef. von Joseph und Bernard Matowoly.
Entrée Comie, on two Chais, angef. von Hr. Huline und Sohn.
 Scene Huline, seine Frau, Gollup von Kurza.
 Anfang 6 Uhr.
 Entrée incl. Concert und Vorstellung 5 Ngr.
Die Ausstellungs-Commission.

Garten-Restoration
Stadt Coburg
 Heute
Großes Abend-Concert
 von dem Stadttrumpeter **Friedrich Wagner** und dem Trompeterchor
 des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Münchner Hof.
 Heute großes Freiconcert. D. Zierert.

Hempel's Restauration
 Altmarkt Nr. 11.
 Heute Abend Militär-Freiconcert.

Hôtel de Paris.
 (Garten-Restoration.)
 Morgen Mittwoch den 7. Juli
Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Gdm. Puffholdt.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Körnergarten.
 Heute bei schönster Linderbluth
Militär-Frei-Concert.
 Illumination des Gartens.
 Anfang 7 Uhr. Von 2 Uhr an Aufschneiden. Wilhelm Geiler.

Park Reisswitz.
Einweihung der Restauration zur
Actien-Bier-Brauerei
 Dienstag den 6. Juli
Grosse Illumination.
 Mittwoch den 7. Juli
Großes
Brillant-Pracht-Feuwerk
 und an beiden Tagen Großes ununterbrochenes
Extra-Doppelconcert
 ausgeführt von den Capellen des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101
 (Adm. Sellmann) und dem R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 102,
 unter
 Direction der Herren Musik-Directoren **A. Ehrlich** und **A. Böhm**.
 Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr.

PROGRAMM.
Dienstag den 6. Juli.

Kgl. Leib-Grenadier-Regiment. (Jantidsarmist.) 1. Theil. Marsch nach Weiden der Oberbaur. „Der Eber“ „Die schöne Helena“, v. H. Groll. Jäger-Couverteur v. G. M. v. Weber. Wagner's Trommel a. d. C. „Die Weinrebe“, von H. Wagner. Wein, Fisch und Wein, Ballet von J. Strauß. 8. Theil. Couverteur in Tambour v. Wagner. Quadrille a. d. C. „Alban nach dem Japanischen“ von J. Strauß. Cavatine für 3 Trompeten, von Ber- berger, voract. von den Herren Schubert, Petermann und Zöllner. Aux loches d'Amour, Polka-Mazurka von M. Ballo. 3. Theil. Couverteur in C. „Blaue Dame“, von Suppe. Treiben der Blauen Dama“, Entrée Act a. „Venedig“, v. Wagner. Marsch-Galopp von Schulz-Benda.	K. Feld-Artillerie-Regiment. (Trompetenmusik) 2. Theil. Couverteur a. C. „Johanna in Lauris, von Groll. „Ach so fromm, ach so traut“ aus Martha v. F. v. Meyer. Solo pour le Trombone, voract. vom Stadttrumpeter Hrn. Aug. Böhm. The Comed. Ballet von Groll. Pöle Polka von Wagner. 4. Theil. Couverteur in C. „Gamma et An- tonio“ von Mercadante. Eber aus „Friedrich v. Bert. Lautenschön“, An eines Widwids Hande gar lieblich anzuhaun.“ Viel von Groll. Solo pour le Trombone, voract. von Hrn. Aug. Böhm. „Ihr Löwe meiner Muse ergreift die Welt durch euren Klang.“ Adagio u. Scherzo v. Aug. Böhm. 6. Theil. Cisterzienserisches Requiem v. Schubert. „An der schönen blauen Donau“, Wagner von Strauß. Klänge aus d. „Ornith v. Gungl. „Nach der das Haus Weiden“, Marsch von August Böhm.
---	---

Mittwoch den 7. Juli.

Königl. Feld-Artillerie-Regmt. 1. Theil. Zweiter Theil: Marsch v. A. Böhm. Marsch-Entrée a. Der süchtige Polän- der v. Wagner. W. Groll. Quadrille v. Groll. Duetz Willkommen schöner Jüngling v. Heisinger (Solo f. 2 Trompeten) 3. Theil. Couvert. a. Die Jägerin v. Ballo. Schöne Wiege meiner Kindes, Lied für Cornet-Variten, con-p. und vorge- tragen v. A. Böhm. Hof-Ball-Tänze, Ballet v. Wagner. Hamburger Polka v. Herzog. 5. Theil. Couvert. a. Abrahams Opfer v. Lind- palmter. La coquette du pays (Das Hirtengeld- chen). No. 1000 par Ledebur-Wely für Militärmusik arr. v. A. Böhm. „Wenn Du im Traum wirst fragen“, Ständchen v. Witt. Solo pour le Trombone voract. von Hrn. Stadt- trumpeter A. Böhm. Die schöne Freidnerin, Theresienne v. A. Böhm.	Königl. Leib-Grenadier-Regmt. (Jantidsarmist.) 2. Theil. Couverteur a. Guldant v. Weber. Jua der Frauen aus Venedig von Wagner. Weichheiten aus dem Wiener Wald, Wagner v. Strauß. Grosche Kammer a. Der Festschick von Weber. 4. Theil. Couverteur a. Wilhelm Tell v. Rossini. sol. chom. eine-Quadrille v. Strauß. Adelaide v. A. v. Beethoven. Gurrah! großes Marsch-Potpouri v. Kosenkrantz. 6. Theil. Couverteur a. Dichter und Bauer von Suppe. H. G. G. Polka v. A. Groll. Eber und Marie a. Der Troubadour v. Bert. Qui vive, gr. Galopp v. Ganz.
--	--

Programm des Feuerwerks.

- zum Anfang 3 Männerschläge.
- Decoracion mit den Namensschägen J. M. M. des Adm. J. und We-
mabin u.
- 2 große Brillant-Feuerbillen.
- 3 große Brillant-Feuerbillen.
- 1 D. 8 Vth. idmische Vöchter.
- 4 große Bouquets mit Kreischwär-
mer- u. Leuchtflugel-Auswurf.
- 2 6 Vth. Luftkugeln mit 100 Leucht-
flugel-Auswurf.
- 1 großer Brillant-Feuerstern mit den
Namensschägen J. M. M. G. des
Kronprinzen A. und Gemahlin G.,
des Prinzen G. und Gemahlin M.
und des kleinen Prinzen Friedrich.
- 2 Feuerstern.
- 2 St. 8 Vth. Brillant-Feuerbillen.
- 2 St. 8 Vth. Brillant-Feuerbillen.
- 1 großer schicklicher Brillant-Feur-
billen mit Leuchtflugeln.
- 1 D. 8 Vth. idmische Vöchter.
- 4 Stück große Bouquets (wie oben).
- 3 Stück 6 Vth. Luftkugeln (wie oben).
- Horizontale spritzte mit zwei neben-
einander gebenden Gabeln, welche
sich verwechseln in einen Wasser-
Kassin und eine Fontaine.
3. Abtheilung.
- 2, dann 3 große Brillant-Feuerbillen.
- 1 D. 8 Vth. idmische Vöchter.
- 4 Stück große Bouquets (wie oben).
- Eine aufsteigende Taube entzündet ein
großes Blumen-Bouquet.
- 3 St. Männerschläge.

G. W. Th. Marchner.
 Balmenzweige, Räucherpalmenzweige, Bouquets, Kränze
 schön und billig, Papiermühlengasse 12.

Die Ausstellung der Biermisch-Plast-
 ichten Mündlichen vom
Rigi und Faulhorn
 im Durama (Baugerplaz) ist täglich
 von 9-7 Uhr geöffnet. Entrée 3 Ngr.
Gesuch.
 Ein tüchtiger, erfahrener
 Kaufmann, 31 Jahre alt und ver-
 heirathet, geleitet ein Geschäft, welches
 sowohl in der Fabrik als auch Vertriebs-
 theile besteht. 1 Jahre selbstständig
 gearbeitet und jetzt als Partner
 einer Fabrikation vertritt,
 wünscht seine jetzige Stellung binnen
 2-4 Monaten zu verändern, wo mög-
 lich in einem Weichsel, wo dieselbe
 seine volle Thätigkeit entwickeln kann.
 Einige Offerten unter Chiffre **G. M.**
500 an die Exped. d. Bl.
W. G. Buchstinken,
 Zausen, Weiten, Tücherde, Zuppen,
 Arbeitstücher u. s. sind billig zu verkaufen
 gr. Schlegelgasse 13, 2. Et.
 im Handgeschäft.

Geld-
 Tareine auf Was-
 ren und Band jeder
 Art: Gaudha-Strasse
 20, H. M. Küfers.

Isländer
Matjes Serringe,
 in feinsten, delicatester Qualität,
 empfing und empfiehlt
Julius Adler,
 Adm. d. Bräuerstr. Nr. 83.

Superfeines
Probenzer-Öel,
 (blanche vierge),
 das Pfund 12 Neugroschen,
 empfiehlt
Julius Adler,
 Adm. d. Bräuerstr. Nr. 83.

Stückchen-Butter
 verkaufe ich jetzt die Marke 18 Ngr.
Julius Adler,
 Adm. d. Bräuerstr. Nr. 83.

Seit neuer Zeit
 verkaufe ich das Pfund meines Roggen-
 brotes für 9, 10 u. 11 Ngr., desgleichen
 feinste Mitternachtsbrotter zum billigsten
 Marktpreise.

C. Thiele,
 Hauptstraße der Frauenstraße 25,
 schräger der Frauenstraße.

Geschäfts-Verkauf.
 Ein kleines Colonialwaaren, Er-
 richtungen, Wein und Delikatessen-Ges-
 chäft nebst Hausgrundstück in besser
 Lage einer ardueren Stadttheile Sach-
 sens, soll wegen Veränderung des icht-
 gen Besizers unter angemessenen Ver-
 bindungen verkauft werden.
 Näheren Nachrichten hierüber wird die
 Exped. d. Bl. zu ertheilen die Güte
 haben.

Kapital-Gesuch.
 Für ein in bestem Verlebe und bes-
 ter Lage befindliches Fabrikgrundstück
 werden gegen gute Verpfändung 8- bis
 10,000 Thlr. auf erste Hypothek ge-
 sucht. Offerten werden unter der Chiff.
M. H. A. & K. durch die Exped.
 d. Bl. weiter befördert.

Pariser Neuheiten,
Fächer.
Broschen.
Ohrgehänge.
Uhrketten.
Medaillen.
Manschettenknöpfe.
Armbänder.
Zahnbürsten.
Nagelbürsten.
Pinnetten.
Parthiedaschen
 ferner:
Zahnweissen.
 verschiedene unterbal-
 tende Spielwaaren
 empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn,
 Wallstrasse Nr. 4,
 gegenüber der Post.

Logis-
Gesuch.
 Gesucht wird in der Nähe des Ge-
 hölts nach 14. d. Bl. eine möblirte
 oder unmoblirte Stube mit oder ohne
 Kammer.
 Offerten mit K. D. bezeichnet in
 der Exped. d. Bl. oder unter rechte
 Postpostamt nicht wegen.

Ein Gut. 2 1/2 Stunde von Dresden
 100 Acker vollständigen In-
 ventar, soll bei 3-4000 Thlr. Anzah-
 lung mit 14,000 Thlr. verkauft wer-
 den. Offerten erbitet man in der Exp.
 des Blattes unter **H. P.**

20254 eine Anzeige.

Arzt
 Dr. Schmidt
 Täglich früh
 In der
 werden ange-
 die Mündlich-
 tags bis 9
 12 Uhr
 Mariastr.
 Angeh. in d.
 haben eine
 Perle
 Aufse.
 17,000 G.
 — S.
 Amalia befu-
 baugewöhnlich
 besonders er-
 — G.
 von Preusse
 Dresden pa-
 2 Uhr nach
 — D.
 Hofe, Hr.
 Gur nach
 Gies die L.
 — D.
 ist der Ch.
 in Leipzig
 erhalten.
 — D.
 den in d.
 find. n.
 — D.
 einjährig
 vom 5. bis
 — D.
 nicht, daß
 denke, sein
 Nachfolger
 doch soll
 rechts an
 Da Herr
 laubs sein
 auf sein
 — D.
 eins. Zu
 Florens E.
 der Herze
 rufgefunde
 Schulze h.
 zum Borf-
 fürmer gen
 sich heute
 handle, ob
 Landesmei-
 Dr. Küche
 diesmal
 rufte die
 Candidaten
 denselben
 Dr. A. E.
 und nach
 eine Br.
 Weider r.
 könne, w.
 schlossen
 men, ob
 wählt wer
 eine entid-
 Dr. Stely
 gewöh t.
 möge. H.
 als früher
 gab 46 G.
 Dr. Stely
 zurückge-
 einfache
 die getro-
 Anhaltens-
 directe G.
 sehen wer
 Medicinal-
 rath Dr.
 — D.
 der Mari-
 denen H.
 wurde H.
 fortgeriff-
 — D.
 der ersten
 treitenden
 selbst In-
 organifire
 wuch die
 Kuch auf
 kommen.